Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 20. Dezember 2015 um 20:03

Frankfurt/ Main. Der Große Preis von Hessen in Frankfurt/ Main endete mit dem Erfolg von Jörne Sprehe vor dem Belgier Constant van Paesschen und Alexander Hinz – die Etablierten kamen dahinter….

Die Etablierten des internationalen Springsports machten den Ausgang um den Großen Preis von Hessen zum Abschluss des Turniers in der Frankfurter Festhalle nicht wie gewohnt unter sich aus. Siegerin wurde – wie bereits im Grand Prix von Pforzheim im Mai – die 32 Jahre alte Jörne Sprehe (Fürth). Die Kusine der zwiefachen Dressur-Europameisterin Kristina Bröring-Sprehe (Dinklage) gewann das Stechen der mit 70.450 Euro dotierten Konkurrenz im Stechen auf der Stute Luna und ein Preisgeld von 23.000 €. Zweiter wurde mit einem Rückstand von 83 Hundertstelsekunden auf dem Holsteiner Wallach Calore van de Helle (14.000 €) der Belgier Constand van Paesschen (21), der im letzten Jahr Schlagzeilen produzierte, weil er wegen der Nichtberücksichtigung für die Weltreiterspiele in der Normandie das Gericht anrief, aber abgewiesen wurde. Den dritten Platz belegte der 25 Jahre alte Alexander Hinz (Aschen bei Diepholz) auf Campitello (10.500), Vierte wurde die Belgierin Cindy van der Straten (34) auf dem Paul-Schockemöhle-Wallach Balance (7.000), und erst an fünfter Position lag ein international bekannter Springreiter, der zweimalige Derbygewinner und Mannschafts-Weltmeister von 2010, Carsten-Otto Nagel (53) aus Wedel auf Holiday by Solitour (4.200). Als Sechster folgte ein weiterer Jungspund, Christian Kukuk (25) auf dem Schimmelhengst Carilot (3.200), der ebenfalls fehlerfrei geblieben war. Er ist seit drei Jahren Bereiter im Stall vom deutschen Rekord-Internationalen Ludger Beerbaum – der Fortschritt ist unübersehbar…

Der frühere Weltranglisten-Erste und Olympiazweite von 2008, Rolf-Göran Bengtsson (Schweden) auf Unita, und auch der ehemalige Doppel-Europameister und frühere Weltcupsieger Christian Ahlmann (Marl) auf Cornado II waren zwar im Stechen die Schnellsten, doch sie hatten beide je einen Abwurf im Parcours von Frank Rothenberger, Bengtsson wurde Siebter (2.100), Ahlmann Achter (1.800).